

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 116.

Donnerstag, den 7. Oktober 1909.

75. Jahrgang.

Die Firma **C. G. Rigge Söhne** in Schmiedeberg beabsichtigt, in der Weißeritz oberhalb des bereits bestehenden Wehres bei den Flusskiln Nr. 155 und 271 des Flussbuchs für Schmiedeberg eine neue Stauanlage zu errichten.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.

Dippoldiswalde, am 4. Oktober 1909.
1167 b A. Die königliche Amtshauptmannschaft.

Hierdurch berufe ich den **Bezirksrat der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde** auf **Sonnabend, den 9. ds. Mts., mittags 12 Uhr,** in den Sitzungsaal der königlichen Amtshauptmannschaft hier zur Erledigung der in der Kanzlei derselben aushängenden Tagesordnung.

Dippoldiswalde, am 4. Oktober 1909.
Der Amtshauptmann.

Auf Blatt 112 des Handelsregisters, die Firma **Sächsische Holzwarenfabrik Max Böhm & Co., Aktiengesellschaft**, in Dippoldiswalde betr., ist heute eingetragen worden: Das Vorstandsmitglied **Robert Mortimer Rodkinson** ist ausgeschieden.

Dippoldiswalde, den 5. Oktober 1909.
Das königliche Amtsgericht.

Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Im ganzen Sachsenlande rüstet man sich zu den Landtagswahlen und allerorten werden Wahlversammlungen abgehalten. Von seiten der Ordnungsparteien eröffnete in unserer Stadt die national-liberale Partei die Wahlbewegung, indem sie am Montag in der „Reichskrone“ eine öffentliche Wählerversammlung veranstaltete. Referent über: „Die kommenden Landtagswahlen“ war Herr Landtagsabgeordneter Fabrikant Langhammer aus Chemnitz. Nach einer kurzen Ansprache des nationalliberalen Kandidaten im 5. städtischen Wahlkreis, Herrn Kommerzienrat Lange-Glashütte erhielt Herr Langhammer das Wort, berührte kurz die Reichstagswahlen von 1907, die der Sozialdemokratie eine so große Zahl von Mandaten gefolgt, und betonte dabei, daß Wahlen, denen große nationale Gesichtspunkte als Agitationsstoff zu Grunde lägen, auch stets eine nationale Weisheit bringen würden; solche große nationale Gesichtspunkte seien aber 1907 vorhanden gewesen. Dieser nationale Bloß-Reichstag habe uns denn auch verschiedene freiere Gelese gebracht, darunter das Vereinsgesetz, an der Reichsfinanzreform sei aber der Bloß gescheitert. Ueber diese selbst, über die Grundzüge der Regierungsvorlage, über die Stellung der Parteien zur Erbschafts- und Erbschaftsteuer und über das endlich zum Gesetz Erhabene sprach Herr Langhammer fast eine Stunde lang, nicht minder sprach er auch über die Folgen dieser Reichsfinanzreform. Ueberall herrsche Unmut über die Höhe der indirekten Steuern, über das niedrige Maß von direkten Abgaben, die den begüterten Schultern auferlegt würden; die Folge wäre unzweifelhaft eine Stärkung der Sozialdemokratie. Nachdem der Herr Referent den Konservativen noch den Vorwurf gemacht, daß sie den Fürsten Bülow gestürzt hätten, besprach er unser sächsisches Wahlgesetz, das ja endlich wieder eine freiere Richtung zeige; vor allem bedauerte er aber, daß die Wahlen noch immer wieder auf der alten Wahlkreiseinteilung stattfänden und daß der Unterschied zwischen ländlichen und städtischen Wahlkreisen nicht beseitigt worden sei. Nachdem er die Stellung der Partei zur Reform der Ersten Kammer und zum Gemeindesteuergesetz kurz dargelegt, sprach er noch über die Reform unserer Schulgesetzes. Diese Reform sei die vornehmste Aufgabe des kommenden Landtages, vornehm besonders auch in Hinblick auf das wirtschaftliche und soziale Fortschreiten des Sachlenvolkes. Vor allem betonte Herr Langhammer auch, daß es nicht der Wunsch der Nationalliberalen sei, den Religionsunterricht aus der Volksschule zu verbannen, wohl aber wollten sie eine Reform derselben, Beseitigung der geistlichen Schulaufsicht und Verminderung der Schülerzahl in den einzelnen Klassen. Nunmehr ergriff Herr Kommerzienrat Lange das Wort und besprach sein bisheriges Wirken im Bezirksrat und Ausschuß unserer Amtshauptmannschaft, streifte nochmals die Forderungen für ein modernes Volksschulgesetz und betonte, daß er sich stets die Förderung von Landwirtschaft und Handwerk würde angelegen sein lassen, daß er aber auch stets ein lebhaftes Interesse für die Arbeiterschaft habe. Das Wort erhielt alsdann Herr Landtagsabgeordneter Bundesdirektor Schmidt-Freiberg, der den Ausführungen des Referenten entgegentrat, soweit

es sich um das Scheitern des Bloß bei der Reichsfinanzreform und den Rücktritt des Fürsten Bülow handelte. Er verteidigte die Konservativen und den Bund der Landwirte bezüglich ihrer Stellungnahme gegenüber der Erbschaftsteuer, ferner bei den Beratungen des sächsischen Wahlgesetzes und griff zum Schluß den Referenten wegen der faktisch bekannten Geschichte an, wo es sich um das Verschwinden oder Liegenlassen von Schriftstücken und Kenntnisnahme Dritter im Landtagsgebäude handelte. Wir wollen diese Sache hier nicht wieder erörtern, wir wollen auch nicht im konservativen oder nationalliberalen Sinne entscheiden, wir bedauern es aber außerordentlich im nationalen Sinne, daß derartige persönliche Auseinandersetzungen in die Wahlversammlungen getragen werden, den Nutzen davon haben nur die staatszerstörenden Parteien. Ihre Vertreter, die Herren Bach und Landtagskandidat Wolf, kamen nun auch alsbald zu Worte. Während ersterer an dem Vereinsgesetz keinen guten Faden mehr ließ, behandelte letzterer in der ihm eigenen aufgeregten Weise die Reform des Schulgesetzes. Was sie forderten, können sie allerdings selbst nicht erfüllen und wenn sie 100 Jahre alt würden, es klingt aber schön und fordert Applaus, und damit solcher nicht fehle, waren Sülztruppen aus Schmiedeberg usw. ausgeboten. Daß es der Sozialdemokratie um nichts anderes zu tun gewesen, wurde auch dadurch bewiesen, daß sie sofort nach den Worten des Herrn Wolf das Lokal verließen. Wir glauben aber doch, daß unsere Arbeiterkreise, soweit sie noch nicht ganz im Banne jener Schwärmer stehen, sondern zu einer Nachprüfung des Gehörten, insonderheit auf die eintretenden Folgen bei der Verwirklichung der entwickelten Ideen (soweit einer Verwirklichung überhaupt im Bereiche der Möglichkeit liegt) imstande sind, auch diese oft von den Rednern selbst nicht verstandenen phrasenhaften Ausführungen nicht kritisch als das Beste betrachten, was ihnen geboten werden kann, sondern sich überlegen, von welcher Seite in der Wirklichkeit Förderung ihrer gegenwärtigen Interessen zu erwarten steht. Seiten des Bundes der Landwirte sprach dann noch Herr Nöhld. Er betonte vor allem, daß seine Freunde die jetzige Wahlkreiseinteilung nicht aufgeben könnten, auch sprach er noch einige Worte zur Reform der Ersten Kammer. Im Schlußwort richtete sich der Herr Referent nochmals scharf gegen die Sozialdemokratie und bedauerte, daß deren Vertreter vorzeitig das Lokal verlassen hatten. Erst 1/21 Uhr erfolgte Schluß der Versammlung. Wäre die Debatte weniger persönlich gewesen, es wäre besser gewesen.

— Nächsten Sonntag und Montag findet der diesjährige Herbstjahrmarkt statt. Derselbe wird wie früher auf dem Marktplatz abgehalten.

— Am Sonntag, den 3. Oktober, abends in der 8. Stunde, sind mittelst Einbruchs dem Schirmmeister F. ein schwarzgrauer Winterüberzieher, ein hellgrauer Jacketanzug, mehrere Unterhosen und Hemden gestohlen worden. Da außerdem ein großes Tuch vermischt wird, so ist anzunehmen, daß der Täter dasselbe zum Transport der Sachen verwendet hat.

— Am 3. d. M. veranstaltete der hiesige Rgl. Sächs. Militärverein einen Vortragsabend im Hotel „Stadt Dresden“. War schon der vom Kaiserl. Gestütsteiler Pletsch

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft **Kempe & Co.** in Obercarsdorf wird zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen Termin auf den

27. Oktober 1909, vormittags 1/211 Uhr

anberaumt.

Dippoldiswalde, den 4. Oktober 1909.

Das königliche Amtsgericht.

Einquartierung.

Die Auszahlung der Quartiergelder an die Empfangsberechtigten erfolgt am **7. und 8. ds. Mts.** vormittags in hiesiger Stadtkasse gegen Rückgabe der Quartierzettel.

Dippoldiswalde, am 3. Oktober 1909.

Der Stadtrat.

Brennholz-Auktion.

Sonnabend, den 9. Oktober, nachmittags 5 Uhr, sollen im **Wahnhotel** die in der Frochleite aufbereiteten Brennholzer, als ca. 50 Raummeter harte Rollen und 280 Wellen hartes Reisig auf das Meistgebot versteigert werden.

Dippoldiswalde, den 6. Oktober 1909.

Die städtische Forstverwaltung.

Formulare und andere Drucksachen für Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die **Buchdruckerei von Carl Jehne, Dippoldiswalde.**

in Areb dem Verein übermittelte, ausführliche Bericht über „Verhältnisse in Deutsch-Südwestafrika“, der durch viele Photographien illustriert war, von hohem Interesse für die Zuhörer, so gereichte ihnen die Vorführung der farbenprächtigen Lichtbilderreihe: „Ein Gang durch die deutschen Kolonien“ zu einer Geist und Herz erquickenden Freude. Die 85 dargebotenen Lichtbilder, welche den Sammlungen des Privatdozenten Dr. Rohrbach-Berlin und Oberstudienrat Dr. Lamprecht-Stuttgart entstammten, veranschaulichten die landschaftlichen Szenarien und das Leben und Treiben der Bewohner in Logo, Kamerun, Deutsch-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika und auf den deutschen Südsee-Inseln. Den erklärenden Text zu den Bildern gab der Vorsitzende des Vereins, Kamerad Unger. — Am 24. Oktober wird der Verein die Feyer seines 47. Stiftungsfestes begehen.

— Nach dem amtlichen Berichte der Rgl. Kommission für das Veterinärwesen herrschten am 30. September d. J. im Königreiche Sachsen überhaupt 11 verschiedene ansteckende Tierkrankheiten, und zwar: der Milzbrand in 5 Gemeinden mit 5 Gehöften (darunter in 1 Gehöft in Reichstädt, Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde); der Rauschbrand in 3 Gemeinden mit 3 Gehöften; die Tollwut in 5 Gemeinden; der Bläschenauschlag des Rindviehs in 1 Gehöft; der Rotlauf der Schweine in 2 Gemeinden mit 2 Gehöften; die Schweinepeste einschl. Schweinepest in 6 Gemeinden mit 10 Gehöften (darunter in 1 Gehöft in Hirschbach und 2 Gehöften in Reichstädt, Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde); die Geflügelcholera in 25 Gemeinden mit 34 Gehöften (darunter in 1 Gehöft in Brösgen, Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde); die Hühnerpeste in 1 Gehöft; die Brustseuche der Pferde in 4 Gemeinden mit 4 Gehöften; die Rollausseuche der Pferde in 7 Gemeinden mit 8 Gehöften und die Gehirntrüdenmarzentzündung der Pferde in 15 Gemeinden mit 15 Gehöften (darunter in je 1 Gehöft in Fürstenwalde und Niederfrauenndorf, Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde).

— Mittlere Niederschlagsmengen (mm oder 1 auf den qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in den uns benachbarten Flußgebieten, 3. Okt. Sept. 1909; Vereinigte Weißeritz: beob. 18, norm. 13, Abwäg. +5; wilde Weißeritz: beob. 26, norm. 16, Abwäg. +10; rote Weißeritz: beob. 25, norm. 16, Abwäg. +9; Müglitz: beob. 26, norm. 16, Abwäg. +10.

Seifersdorf. Bei der hiesigen Gemeindeverbands-Sparkasse wurden im Monat September 46 Einzahlungen im Betrage von 3787 Mark — Pfg. bewirkt. Dagegen erfolgten 10 Rückzahlungen im Betrage von 1011 Mark 30 Pfg.

Hermisdorf i. Erzg. Flaggenhändler aus dem Siebel der neuen Schule begrüßte am Montag, den 4. Oktober, zahlreiche Gäste, die von nah und fern herbeieilten, um an der Weihe dieses Gebäudes teilzunehmen. Vormittags 10 Uhr nahmen die Versammelten vor der neuen Schule Aufstellung. Herr Pfarrer Henischel begrüßte zunächst Herrn Amtshauptmann Dr. Sala, dessen erste Fahrt durch den Bezirk der Teilnahme an der Schulweihe galt, er stellte ihn den Vorstandsmitgliedern vor. Nachdem mit Gesang und herzlichen Worten des Herrn Kirchschullehrer Knebel von der alten Schule Abschied genommen worden war, bewegte sich der Zug unter Glockengeläute nach dem neuen

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwelgespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.